



LANDESJAGDVERBAND RHEINLAND-PFALZ E. V.

ANERKANNTER NATURSCHUTZVERBAND

Pressemeldung

27.10.2016

„Jeder kann helfen, Wildunfälle zu vermeiden“

Nasse Straßen, Dunkelheit und Nebel: Faktoren, welche die Wildunfallgefahr steigen lassen. Jetzt können Verkehrsteilnehmer mit einer neuen App des Deutschen Jagdverbandes (DJV) helfen, Unfallschwerpunkte zu ermitteln und damit für ein Plus an Verkehrssicherheit sorgen. Zudem appelliert der Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e.V. (LJV) an Autofahrer, nach der Zeitumstellung am 30. Oktober besonders aufmerksam im Verkehr zu sein.

Mit dem Wechsel auf die Winterzeit am 30. Oktober kollidiert der Berufsverkehr mit den Gewohnheiten von Wildtieren. Damit steigt die Gefahr von Wildunfällen, da sich besonders in den Dämmerungsstunden viele Wildtiere auf die Nahrungssuche machen oder in die Tageseinstände zurückkehren. Um Unfallschwerpunkte mit Wildtieren besser zu erfassen, können Verkehrsteilnehmer jetzt die Tierfund-Kataster-App des DJV nutzen, um Funde von verunfallten Wildtieren zu melden. „Jeder kann helfen, Wildunfälle zu vermeiden“; sagt LJV-Präsident Kurt Alexander Michael. „Je mehr Daten zu Unfällen mit Wildtieren zur Verfügung stehen, desto genauer können Unfallschwerpunkte identifiziert und Gegenmaßnahmen getroffen werden“, erklärt Michael.

Die kostenfreie App gibt es für Smartphones mit den Betriebssystemen Android und iOS. Die Daten lassen sich innerhalb von wenigen Minuten erfassen. Der aktuelle Standort wird dabei von der App automatisch erfasst und relevante Daten wie Datum oder Wildart abgefragt. Zusätzlich lässt sich für die bessere Bestimmung der Wildart ein Foto hochladen. Eine Zwischenspeicherung der Daten auf dem Smartphone ist auch ohne Internetverbindung möglich. Auch unter www.tierfund-kataster.de können Daten zu Wildunfällen gemeldet werden. Wissenschaftler der Universität Kiel prüfen die Daten und werten sie aus. Der LJV Schleswig-Holstein hat den Grundstein für das bundesweite Tierfund-Kataster gelegt. Dort ist seit 2011 ein Prototyp im Einsatz, mit dem bereits mehr als 26.000 Wildunfälle erfasst und wissenschaftlich ausgewertet wurden.

Im Jahr 2015 gab es in Rheinland-Pfalz 22.922 Wildunfälle. Im Vergleich zum Vorjahr (20.021 Wildunfälle) bedeutet das einen Anstieg von 12,66 Prozent. „Wir gehen von einer hohen Dunkelziffer aus, da nicht jeder Wildunfall gemeldet und damit nicht in der offiziellen Statistik aufgenommen wird“, sagt LJV-Präsident Michael. „Wir hoffen, dass die

Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e.V.

Egon-Anheuser-Haus - 55457 Gensingen - Tel. 06727/89440 - Fax. 06727/894422
info@ljb-rlp.de - www.ljb-rlp.de

Günther Diether Klein, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, E-Mail: g.d.klein@ljb-rlp.de

Der Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e. V. ist eine nach § 38 Landesnaturschutzgesetz anerkannte Naturschutzorganisation. Aufgaben und Ziele des Verbandes sind die Pflege und Förderung aller Zweige des Jagdwesens, insbesondere der Schutz und die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen sowie die Förderung des Natur- und Umweltschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes. Im 1949 gegründeten Landesjagdverband Rheinland-Pfalz sind die Jäger des Landes zusammengeschlossen. Er hat zurzeit rund 18.000 Mitglieder.



LANDESJAGDVERBAND RHEINLAND-PFALZ E. V.

ANERKANNTER NATURSCHUTZVERBAND

App hilft, ein genaueres Bild der Wildunfallsituation zu zeichnen. Denn nur so lassen sich Schwerpunkte für Wildunfälle entschärfen. Werden diese mit Querungshilfen wildtierfreundlicher gestaltet oder mit Wildwarnreflektoren ausgestattet, bedeutet das ein Plus an Tierschutz sowie weniger Sach- und Personenschäden.“

Bereits im April 2016 verabschiedete der LJV auf seiner Jahreshauptversammlung eine Resolution zu Wildtierkorridoren und Querungshilfen. „Angesichts der fortschreitenden Verinselung von Lebensräumen und einer zunehmenden Zerschneidung der Landschaft durch Verkehrswege und Siedlungen ist es höchste Zeit, die Wiedervernetzung von Lebensräumen zu forcieren“, betont LJV-Präsident Kurt Alexander Michael.

Jägerinnen und Jäger engagieren sich seit Jahren für den Schutz von Verkehrsteilnehmern. In Rheinland-Pfalz gibt es rund 18.000 Straßenkilometer, etwa 1.810 km stattete die Jägerschaft mit mehr als 46.000 Wildwarnreflektoren aus und konnte damit lokal die Zahl der Wildunfälle um 70 bis 80 Prozent reduzieren. Nahezu 250.000 Euro sind in diese Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit geflossen –den größten Teil davon bezahlen die Jägerinnen und Jäger aus eigener Tasche.

Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e.V.

Egon-Anheuser-Haus - 55457 Gensingen - Tel. 06727/89440 - Fax. 06727/894422
info@ljev-rlp.de - www.ljev-rlp.de

Günther Diether Klein, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, E-Mail: g.d.klein@ljev-rlp.de

Der Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e. V. ist eine nach § 38 Landesnaturschutzgesetz anerkannte Naturschutzorganisation. Aufgaben und Ziele des Verbandes sind die Pflege und Förderung aller Zweige des Jagdwesens, insbesondere der Schutz und die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen sowie die Förderung des Natur- und Umweltschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes. Im 1949 gegründeten Landesjagdverband Rheinland-Pfalz sind die Jäger des Landes zusammengeschlossen. Er hat zurzeit rund 18.000 Mitglieder.